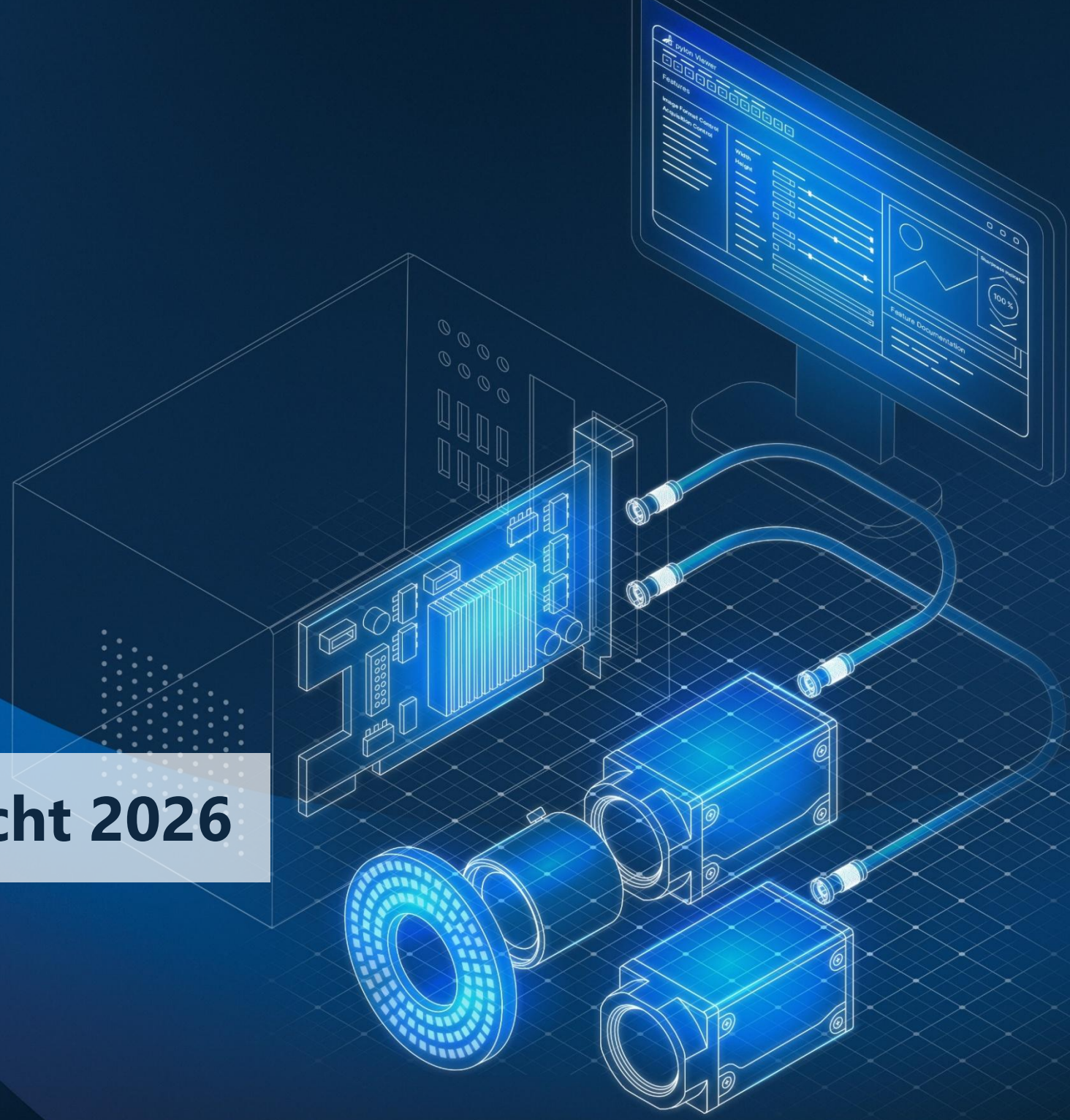
BASLER
the power of sight

6-Monatsbericht 2026



Unternehmenskennzahlen

Halbjahr in Mio. €*	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025 (ang.)**	Veränderung zum Vorjahr
Auftragseingang	180,0	113,3	59 %
Umsatzerlöse	**152,4**	**111,7**	**36 %**
Bruttoergebnismarge	51,6 %	46,6 %	5,0 Pp.
Forschung- und Entwicklungsquote (Vollkosten)	9,5 %	13,3 %	–3,8 Pp.
EBITDA	37,9	16,9	>100 %
EBIT	31,1	8,6	>100 %
EBIT-Marge	**20,4 %**	**7,7 %**	**12,7 Pp.**
Konzernperiodenüberschuss	23,6	6,4	>100 %
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	30.750.162	30.744.069	0 %
Ergebnis pro Aktie in €	0,77	0,21	>100 %
Freier Cashflow	12,9	2,3	>100 %

Halbjahresende in Mio. €*	30.06.2026	31.12.2025 (ang.)**	Veränderung zum Vorjahr
Bilanzsumme	260,2	238,1	9 %
Langfristige Vermögenswerte	125,7	126,6	–1 %
Eigenkapital	153,9	132,9	16 %
Eigenkapitalquote	59,2 %	55,8 %	3,4 Pp.
Fremdkapital	106,3	105,2	1 %
Netto-Liquidität	–10,4	–17,5	41 %
Forderungsreichweite (Tage)	71	63	9
Lagerreichweite (Tage)	88	102	–14
Kreditorenlaufzeit (Tage)	51	61	–9
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt (Vollstellenäquivalente)	840	824	2 %
Aktienkurs (XETRA) in €	28,25	15,30	85 %
Aktien im Umlauf in Stück	30.757.530	30.747.632	0 %
Marktkapitalisierung	868.9	470,4	85 %

*soweit nicht anders angegeben
** Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 und IAS 1 angepasst (im Wesentlichen Anpassungen aufgrund der Bilanzierung von Leasing). Die Kennzahlen Forderungsreichweite, Lagerreichweite und Kreditorenlaufzeit beziehen sich auf das Fiskaljahr 2025 und wurden Q1 annualisiert dargestellt.

Sehr geehrte Aktionär:innen,

wir blicken auf ein sehr starkes zweites Quartal und damit auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2026 zurück. Mit hohen Wachstumsraten und neuen Höchstständen bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis haben wir die positive Geschäftsentwicklung konsequent fortgesetzt.

Die Erholung der für uns relevanten Märkte gewann im zweiten Quartal weiter an Breite. Dies spiegelte sich sowohl in der Entwicklung der Industrieproduktion als auch in den Einkaufsmanagerindizes für uns relevanter Volkswirtschaften wider. Die Nachfrage nach Investitionsgütern in den Anwendungsbranchen Halbleiter, Elektronik und Logistik war besonders stark. Basler entwickelte sich deutlich dynamischer als der Markt: Der Auftragseingang lag um 59 % über dem Vorjahreswert, die Umsatzerlöse stiegen um 36 %. Basler verzeichnete dabei in allen Regionen eine sehr positive Entwicklung. Besonders hohe Wachstumsraten erzielten wir in China.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld bleibt zugleich von geopolitischen und handelspolitischen Unsicherheiten geprägt. Die möglichen Folgewirkungen der militärischen Auseinandersetzung im Iran sowie die weitere Entwicklung der US-Zollpolitik und deren Auswirkungen auf die globalen Investitionsgütermärkte sind weiterhin schwer einzuschätzen und bleiben in Beobachtung. Gleichzeitig verstärkte die anhaltend hohe Nachfrage nach Halbleitern und Elektronikkomponenten im zweiten Quartal den Druck auf die Lieferketten. Bei einzelnen Komponenten kam es zu längeren Lieferzeiten und punktuellen Engpässen.

Wenige Tage vor Veröffentlichung dieses Berichts wurde die japanische Region Kumamoto von einem Erdbeben getroffen. Infolge des Ereignisses musste Sony, einer unserer wichtigsten Lieferanten für Bildsensoren, die Produktion in einem dort ansässigen Werk vorübergehend einstellen. Wir stehen hierzu in engem Austausch mit Sony.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Produktion weiterhin unterbrochen. Nach Angaben von Sony wurden Maßnahmen für einen zeitnahen Wiederanlauf eingeleitet. Das Unternehmen geht derzeit davon aus, dass das Werk ab Mitte August schrittweise zu seiner üblichen Produktionsleistung zurückkehren kann. Nach aktuellem Kenntnisstand rechnen wir infolge dieses Ereignisses mit geringeren Produktionsvolumina in den Monaten September und Oktober. Gemeinsam mit Sony arbeiten wir mit hoher Priorität daran, die Auswirkungen auf unsere Lieferfähigkeit und unser Geschäft so weit wie möglich zu begrenzen.

Auf der Währungsseite überwogen die positiven Wechselkurseffekte aus dem USD und dem CNY gegenüber den negativen Effekten aus anderen asiatischen Währungen (JPY, KRW). In Verbindung mit der hohen Auslastung unserer Produktion erreichten wir erneut eine Bruttomarge oberhalb unseres angestrebten Niveaus von rund 50 %. Das starke Umsatzwachstum und die EBIT-Marge von 20,4 % unterstreichen sowohl die hohe Anpassungsfähigkeit unserer Organisation als auch die Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells.

Mit einem weiterhin positiven Book-to-Bill-Verhältnis und einem gut gefüllten Auftragsbestand verfügen wir über eine starke Ausgangsbasis für die zweite Jahreshälfte. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres und die anhaltend positive Entwicklung des Auftragseingangs in den ersten Wochen des dritten Quartals stimmen uns grundsätzlich zuversichtlich. Zugleich stellen uns die zunehmenden Engpässe in den Lieferketten und die vorübergehende Produktionsunterbrechung im Sony-Werk in Kumamoto vor zusätzliche Herausforderungen bei der Bedienung der hohen Nachfrage.

Unter Abwägung dieser Chancen und Risiken gehen wir weiterhin davon aus, Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2026 deutlich zu steigern. Auf Grundlage der starken Entwicklung im ersten Halbjahr und der weiterhin hohen Nachfrage erhöhen wir erneut unsere Prognose für das Gesamtjahr.

Wir erwarten nun einen Konzernumsatz zwischen 270 Mio. € und 290 Mio. € sowie eine EBIT-Marge zwischen 12,5 % und 14,5 %. Im Rahmen der vorangegangenen

Prognoseanhebung Anfang Mai waren wir von einem Konzernumsatz zwischen 247 Mio. € und 270 Mio. € sowie einer EBIT-Marge zwischen 9,5 % und 13,0 % ausgegangen.

Die Entwicklung der vergangenen Monate ist für uns ein starkes und ermutigendes Signal. Sie bestätigt die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells, die operative Leistungsfähigkeit des Basler Teams und die Wirksamkeit der strukturellen Veränderungen, die wir in den vergangenen Jahren umgesetzt haben. Als Vorstand sind wir überzeugt, auf dieser Grundlage unseren eingeschlagenen Kurs konsequent fortsetzen und die sich bietenden Marktchancen gezielt nutzen zu können.

Im Folgenden informieren wir Sie über die wesentlichen Entwicklungen der ersten sechs Monate 2026 und geben Ihnen einen Ausblick für die zweite Jahreshälfte.

Wir danken Ihnen für Ihr fortgesetztes Vertrauen und wünschen Ihnen einen aufschlussreichen Bericht.

Ihr Vorstand

Geschäftsentwicklung

Die Märkte für Bildverarbeitungskomponenten entwickelten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres positiv. Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) lagen die Auftragseingänge der deutschen Hersteller von Bildverarbeitungskomponenten per Ende Juni 2026 nominal um 25 % über dem Vorjahresniveau. Die Branchenumsätze erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 9 %.

Der Basler Konzern entwickelte sich deutlich oberhalb des Gesamtmarktes. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres stieg der Auftragseingang um 59 % auf 180,0 Mio. € nach 113,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz erhöhte sich um 36 % auf 152,4 Mio. € (VJ: 111,7 Mio. €).

Getragen wurde die starke Geschäftsentwicklung von einem sehr dynamischen Geschäft in allen Regionen angeführt von China, einem weiterhin überproportionalen Wachstum in den Anwendungsfeldern Halbleiter, Elektronik und Logistik sowie einer zunehmend breiter werdenden Markterholung.

Produktentwicklung & Produkteinführungen

Im ersten Halbjahr hat Basler innovative Neuentwicklungen vorangetrieben und internationale Markteinführungen erfolgreich durchgeführt. Die Vollkosten für Entwicklungsleistungen betrugen in den ersten sechs Monaten 14,4 Mio. € (VJ ang.: 14,8 Mio. €). In Prozent vom Umsatz sind die Entwicklungsvollkosten primär aufgrund der positiven Umsatzentwicklung von 13,3 % auf 9,5 % relativ gesunken.

In den vergangenen Monaten hat das Unternehmen intensiv an zahlreichen Produktweiterentwicklungen gearbeitet, über die z. T. bereits im Q1-Bericht berichtet wurde. Mit dem konsequenten Ausbau des Portfolios an Bildverarbeitungskomponenten und Software-Tools zur Entwicklung von Lösungen treibt Basler entschlossen die Strategie zum Vollsortimenter voran, die professionellen Kunden eine möglichst schnelle und kostenoptimierte Entwicklung und Industrialisierung von Computer Vision Lösungen ermöglicht.

Als eines der herausragenden Innovationsprojekte in dieser Transformation, stellte Basler Anfang Juni ein neues Tool für den digitalen Entwicklungsprozess von Vision Systemen vor. Die „Basler Vision Simulation" ist eine Softwarelösung, mit der Anwender Bildverarbeitungssysteme und -applikationen in einer Simulationsumgebung selbst entwickeln und sofort testen können. Mithilfe dieser digitalen Zwillinge können Vision Systeme vollständig digital konfiguriert, ihre Leistung realitätsnah bewertet, mit anderen Konfigurationen verglichen und optimiert werden – lange bevor die erste Hardware aufgebaut wird.

Während der aktuellen Early Access-Phase wird die Software iterativ auf Basis von Kundenfeedback weiterentwickelt, mit dem Ziel bis Anfang 2027 eine Version bereitzustellen, die sich für den produktiven Einsatz im operativen Geschäft eignet. Im Fokus stehen hier die Benutzerfreundlichkeit dieser Basler Vision Simulation weiter zu verbessern, Funktionalitäten zu ergänzen und die Produkte noch realitätsnäher zu simulieren.

Ausblick

Das gesamtwirtschaftliche und geopolitische Umfeld bleibt weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die anhaltenden Spannungen im Nahen Osten waren zu Beginn des Geschäftsjahres ein wesentlicher Grund für die vorsichtige Ausgestaltung der initialen Prognose. Bis Ende Juli 2026 waren daraus jedoch keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Umsatz-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Basler Konzerns erkennbar. Im Gegensatz hierzu legten die positiven Entwicklungen der Märkte im Verlauf des ersten Halbjahres zu.

Für den weiteren Jahresverlauf wird grundsätzlich von einer anhaltend positiven Nachfrageentwicklung ausgegangen, es bestehen dennoch Risiken. Dazu zählen insbesondere mögliche Veränderungen im Investitions- und Nachfrageverhalten der Kunden durch geopolitische Faktoren. Kurzfristig bestehen die größten Risiken in den Lieferketten, die zunehmend Schwierigkeiten haben, mit der starken Nachfrage Schritt zu halten.

Wenige Tage vor Veröffentlichung dieses Berichts wurde die japanische Region Kumamoto von einem Erdbeben getroffen. Infolge des Ereignisses stellte Sony die Produktion von Bildsensoren in einem dort ansässigen Werk vorübergehend ein. Nach aktuellem Kenntnisstand ist bis Mitte August mit erheblichen Einschränkungen der Produktionskapazität zu rechnen. Da die Sicherheitsbestände in der Lieferkette infolge der hohen Nachfrage der vergangenen Monate weitgehend abgebaut sind, erwartet das Management vorübergehende Einschränkungen in der Produktion von Basler Kameras in den Monaten September und Oktober. Es wird mit höchster Priorität daran gearbeitet, die Einschränkungen auf die Lieferfähigkeit so weit wie möglich zu begrenzen.

Die starke Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr, der hohe Auftragsbestand und die zunehmend breiter werdende Markterholung geben dem Vorstand grundsätzlich Zuversicht für die zweite Jahreshälfte. Zugleich erschweren die zunehmenden Engpässe in den Lieferketten und die Produktionsunterbrechung im Sony-Werk in Kumamoto die vollständige Bedienung der hohen Nachfrage.

Unter Abwägung dieser Chancen und Risiken erhöht der Basler-Konzern erneut seine Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Der Vorstand erwartet nun einen Konzernumsatz zwischen 270 Mio. € und 290 Mio. € sowie eine EBIT-Marge zwischen 12,5 % und 14,5 %. Im Rahmen der vorangegangenen Prognoseanhebung Anfang Mai war ein Konzernumsatz zwischen 247 Mio. € und 270 Mio. € sowie eine EBIT-Marge zwischen 9,5 % und 13,0 % in Aussicht gestellt worden.

Die vergleichsweise breiten Prognosekorridore tragen insbesondere den bestehenden Unsicherheiten in den Lieferketten Rechnung. Die erwartete EBIT-Marge berücksichtigt darüber hinaus höhere variable Vergütungsbestandteile und mögliche erfolgsabhängige Mitarbeiterbeteiligungen infolge der deutlich verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

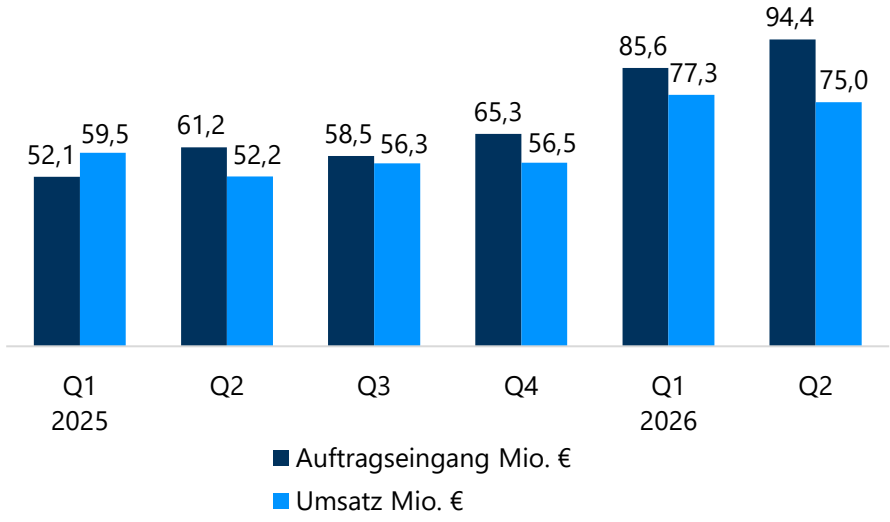
Zwischenlagebericht inklusive wesentlicher ergänzender Anhangangaben zum Jahresabschluss 31.12.2025 nach IFRS

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

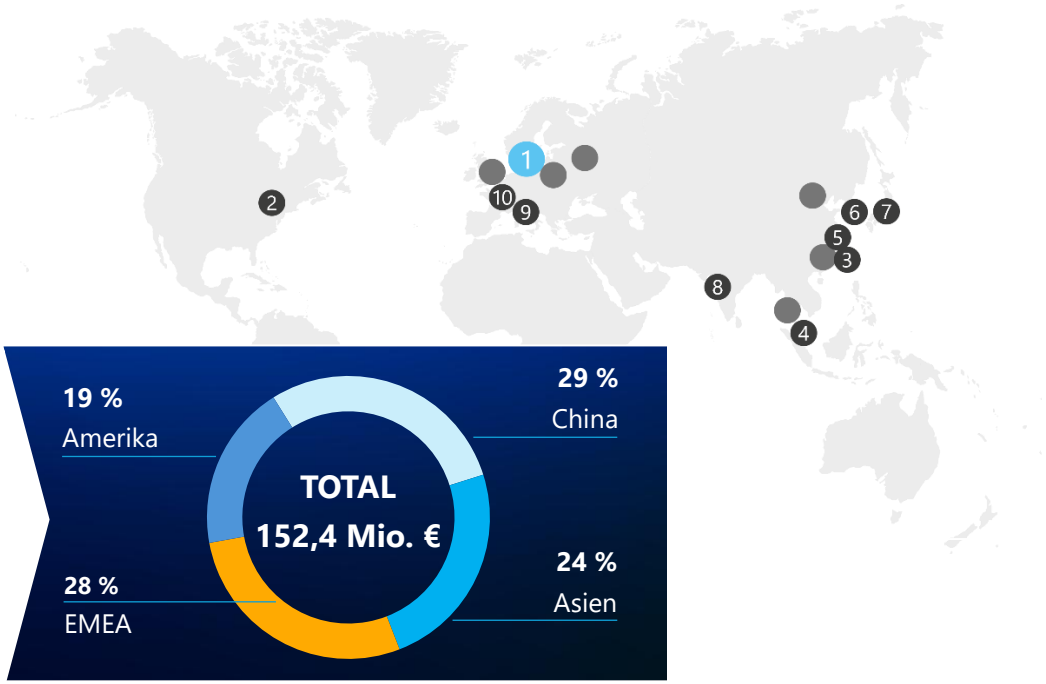
Umsatz und Auftragseingang, Kosten der Leistungserstellung

Der Umsatz stieg zum Vergleichszeitraum 2025 um 36 % auf 152,4 Mio. € (VJ: 111,7 Mio. €). Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 180,0 Mio. € (VJ: 113,3 Mio. €) und stieg somit um 59 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des hohen Auftragseinganges in den vergangenen Monaten startet der Konzern mit einem sehr guten Auftragsbestand von 75,5 Mio. € zum 30.06.2026 in das zweite Halbjahr.

Die Auftragseingänge entwickelten sich in den ersten sechs Monaten in allen Regionen sehr positiv. Das stärkste Wachstum wurde in China verzeichnet.



Umsatz nach Regionen



Globale Organisation

1. Headquarter, Deutschland
2. U.S.
3. Taiwan
4. Singapur
5. China
6. Korea
7. Japan
8. Italien
9. Indien
10. Frankreich

Vertriebsbüros

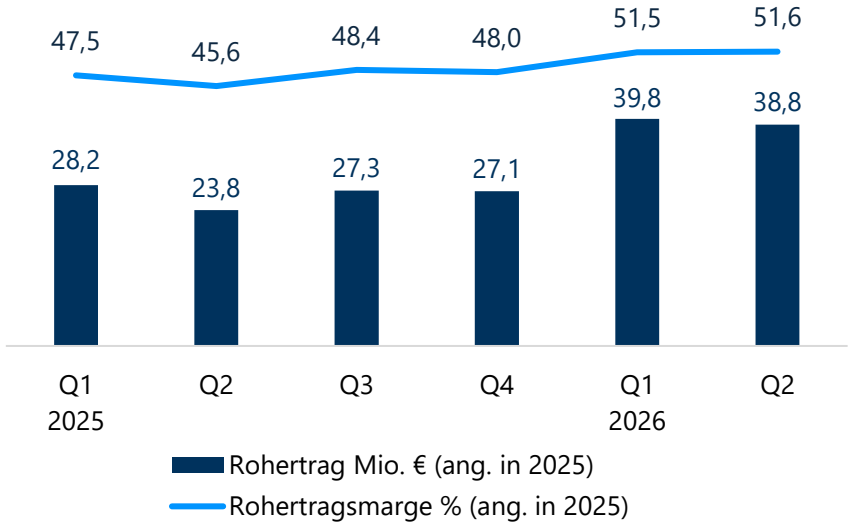
Rohertrag und Rohertragsmarge

Die Rohertragsmarge des Basler Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 auf 51,6% % (VJ ang.: 46,6 %). Mit einem Anstieg um 5,0 Prozentpunkte lag sie damit oberhalb des angestrebten Mindestniveaus von rund 50 %.

Die deutliche Margenverbesserung resultierte insbesondere aus der positiven Wirkung zahlreicher Optimierungsmaßnahmen in den vergangenen Quartalen, der hohen Auslastung der Produktionskapazitäten, einer verbesserten Effizienz der Produktionsorganisation sowie positiven Währungseffekten. Da ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse in USD und Chinesischen Yuan erzielt wird, während die Produktionskosten überwiegend in Euro und in geringerem Umfang in USD anfallen, wirkte sich die Wechselkursentwicklung im ersten Halbjahr insgesamt unterstützend auf die Rohertragsmarge aus. Gegenüber dem ersten Quartal verstärkten insbesondere positive Effekte aus dem USD und dem Chinesischen Yuan diese Entwicklung.

Demgegenüber belastete die Schwäche der weiteren asiatischen Währungen, insbesondere JPY und KRW, die preisliche Wettbewerbsfähigkeit in den jeweiligen Absatzmärkten und übte Druck auf die erzielbaren Margen aus. Diese Effekte konnten durch die positive Entwicklung der Hauptwährungen, die hohe Kapazitätsauslastung und weitere Effizienzsteigerungen mehr als ausgeglichen werden.

Für den weiteren Jahresverlauf geht der Vorstand davon aus, dass der Preis- und Wettbewerbsdruck insbesondere in den asiatischen Märkten hoch bleibt. Auch anhaltende Schwächen asiatischer Währungen können die Rohertragsmarge weiterhin belasten. Gleichzeitig bieten die hohe Auslastung, die verbesserte Kostenstruktur und die Währungsstruktur des Konzerns eine solide Grundlage, um diesen Effekten entgegenzuwirken.

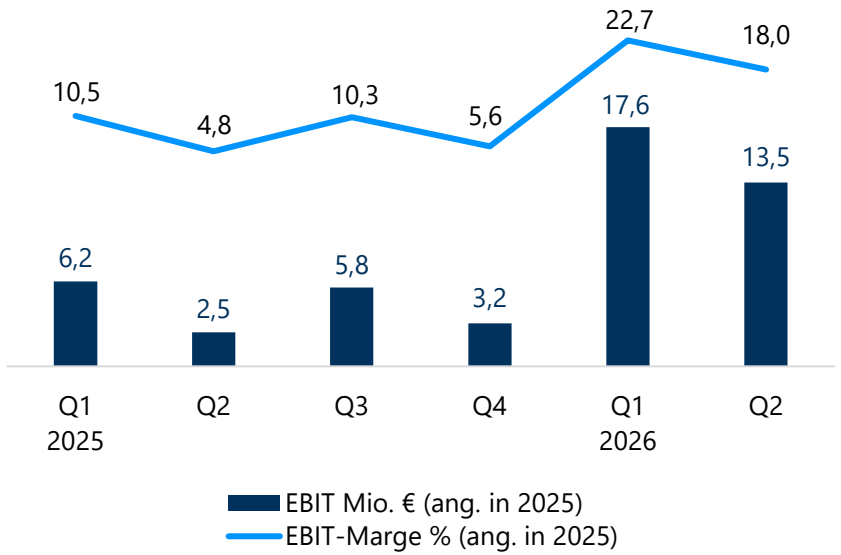


Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 22,5 Mio. € auf 31,1 Mio. € (VJ ang.: 8,6 Mio. €). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war der deutlich gestiegene Rohertrag, der sich aufgrund der skalierbaren Kostenstruktur in hohem Maße im operativen Ergebnis niederschlug.

Gleichzeitig investiert der Basler Konzern gezielt in weitere Effizienzsteigerungen und die Weiterentwicklung seiner Organisation. Die damit verbundenen höheren operativen Aufwendungen konnten durch das starke Umsatzwachstum und die verbesserte Rohertragsmarge deutlich überkompensiert werden.

Die Fortschritte in der Strategieimplementierung verbunden mit strukturellen Anpassungen der vergangenen Jahre und der konsequente Fokus auf effizientere Prozesse sowie die hohe Skalierbarkeit des Geschäftsmodells bildeten damit die Grundlage für den überproportionalen Ergebnisanstieg.



Der Konzernperiodenüberschuss der ersten sechs Monate 2026 belief sich auf 23,6 Mio. € (VJ. ang.: 6,5 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich entsprechend auf 0,77 € nach 0,21 € im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Basler Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um 9 % auf 260,2 Mio. €. Während die langfristigen Vermögenswerte mit 125,7 Mio. € nahezu unverändert blieben, stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 23,1 Mio. € auf 134,5 Mio. €. Diese Entwicklung war insbesondere auf den geschäftsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Aufbau der Vorräte zurückzuführen.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 3,7 Mio. € auf 36,4 Mio. €. Gleichzeitig verringerte sich die Vorratsreichweite auf 88 Tage nach 102 Tagen im Vergleichszeitraum. Dies verdeutlicht, dass der Bestandsanstieg deutlich unterproportional zur Geschäftsentwicklung verlief. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage, längerer Lieferzeiten und punktueller Engpässe an den Beschaffungsmärkten wird die Bestandsentwicklung weiterhin eng gesteuert. Die Zielgröße für die Vorratsreichweite liegt bei ca. 100 Tagen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 21,4 Mio. € auf 60,5 Mio. €. Neben dem starken Umsatzwachstum wirkten sich verlängerte Forderungslaufzeiten in allen Regionen auf diese Entwicklung aus. Besonders ausgeprägt war der Anstieg in China, unter anderem aufgrund landesspezifischer Zahlungs- und Abwicklungsbedingungen. Die Forderungsreichweite erhöhte sich von 63 auf 71 Tage.

Die Bankguthaben und Kassenbestände erhöhten sich leicht von 29,0 Mio. € auf 30,2 Mio. €.

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt in den ersten sechs Monaten auf 153,9 Mio. € (31.12.2025: 132,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum Stichtag 30.06.2026 auf 59,2 % gegenüber 55,8 % am 31.12.2025 vor allem durch den Anstieg des Konzernperiodenüberschusses.

Cashflow und Liquiditätslage

Der Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf 16,6 Mio. € (VJ ang: 8,5 Mio. €). Wesentlicher positiver Treiber war der deutlich gestiegene Konzernperiodenüberschuss. Gegenläufig wirkte insbesondere die erhöhte Mittelbindung im Working Capital. Der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belastete den operativen Cashflow mit 21,2 Mio. €, die Zunahme der Vorräte mit 3,5 Mio. €. Teilweise kompensierend wirkte unter anderem der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

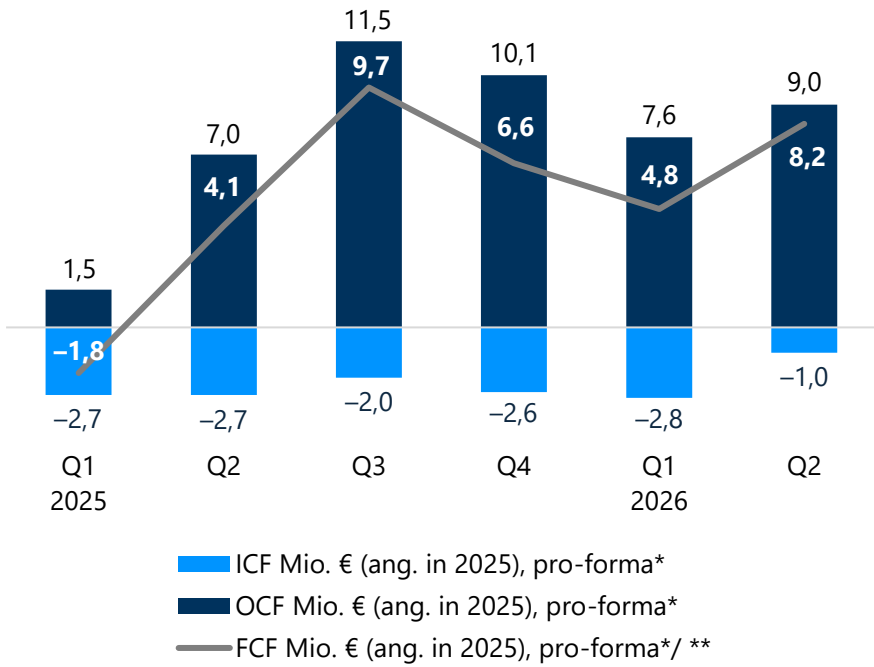
Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich auf –3,8 Mio. € (VJ ang.: –5,4 Mio. €). Wesentliche Bestandteile waren Investitionen in eigenentwickelte immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie der Erwerb von Anteilen an dem bisherigen Vertriebspartner Alpha TechSys.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf –11,8 Mio. € (VJ ang.: –4,7 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren die Rückführung von Bankdarlehen in Höhe von 6,9 Mio. €, die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. € sowie die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 3,4 Mio. €.

Die zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelbestands belief sich auf 1,0 Mio. €. Zusätzlich wirkten sich Wechselkursänderungen auf Fremdwährungsbestände mit 0,2 Mio. € positiv aus (VJ ang.: –0,8 Mio. €). Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich damit von 29,0 Mio. € (31.12.2025) auf 30,2 Mio. € zum 30. Juni 2026.

Der Free Cashflow, definiert als Summe aus dem Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit, dem Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand, erhöhte sich auf 12,9 Mio. € nach 2,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Cashflow



** angepasst, pro-forma: Aufteilung Q3–Q4 2025 vorläufig*

***inkl. Währungseffekte*

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Mitarbeiter:innen

Im Periodendurchschnitt beschäftigte der Basler Konzern 840 (31.12.2025: 824) Mitarbeiter:innen auf Vollstellenäquivalenz gerechnet. Zum Stichtag 30.06.2026 beschäftigte der Basler Konzern 842 (31.12.2025: 811) Mitarbeiter:innen auf Vollstellenäquivalenz gerechnet.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine neuen wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen seit der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 1.1.2025 bis 31.12.2025 vor.

Chancen- und Risikobericht

Zu den wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Basler Konzerns verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025. Insgesamt haben die identifizierten Risiken weder einzeln noch in Summe bestandsgefährdenden Charakter; die Risikosituation und potenzielle Auswirkungen auf die Investitionsgütermärkte werden fortlaufend überwacht.

Wesentliche exogene Risikotreiber ergeben sich weiterhin aus geopolitischen sowie handels- und zollpolitischen Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit möglichen Handelsbeschränkungen und erhöhten Zolltarifen. Die Zolltarife konnten überwiegend an Kunden weitergegeben werden. Gleichwohl besteht – trotz positiver Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung – das Risiko einer anhaltenden Marktschwäche bzw. eines Nachfragerückgangs infolge geopolitischer Unsicherheiten und Inflation. Risikomindernd wirken u. a. die regionale Diversifizierung, eigene Vermarktungsorganisationen in China und den USA sowie der zweite Produktionsstandort in Singapur.

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist der Konzern zudem Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Zur Begrenzung der Ergebnisvolatilität werden – soweit wirtschaftlich sinnvoll – geeignete Finanzinstrumente eingesetzt. Darüber hinaus werden Risiken aus Cyber-, Informations- und IT-Sicherheit aktiv über Versicherungen und bezogenen Dienstleistungen von Experten mitigiert. Absatzmarktvolatilitäten und intensiver Wettbewerb stellen weiterhin relevante Risikofelder dar.

Mit zunehmender Nachfrage steigt das Risiko etwaiger Lieferengpässe. Diesen wird durch sehr intensive Zusammenarbeit mit den Lieferanten und enges Monitoring der Nachfrageentwicklung entgegengewirkt.

Wenige Tage vor Veröffentlichung dieses Berichts wurde die japanische Region Kumamoto von einem Erdbeben getroffen. Infolge des Ereignisses stellte Sony die Produktion von Bildsensoren in einem dort ansässigen Werk vorübergehend ein. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung war die Produktion weiterhin unterbrochen. Nach Angaben von Sony wurden Maßnahmen für einen zeitnahen Wiederanlauf eingeleitet; derzeit wird davon ausgegangen, dass das Werk ab Mitte August schrittweise zu seiner üblichen Produktionsleistung zurückkehren kann.

Auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstands erwartet der Basler-Konzern vorübergehende Beeinträchtigungen seiner Produktionsmengen in den Monaten September und Oktober. Gemeinsam mit Sony arbeitet Basler mit hoher Priorität daran, die Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit und die eigene Produktion so weit wie möglich zu begrenzen. Die aktualisierte Prognose für das Geschäftsjahr 2026 berücksichtigt den zum Zeitpunkt der Berichterstattung vorliegenden Kenntnisstand.

Die letzte konzernweite, umfassende Risikoinventur wurde im zweiten Halbjahr 2025 durchgeführt; wesentliche Risiken werden bei Bedarf ad hoc bewertet.

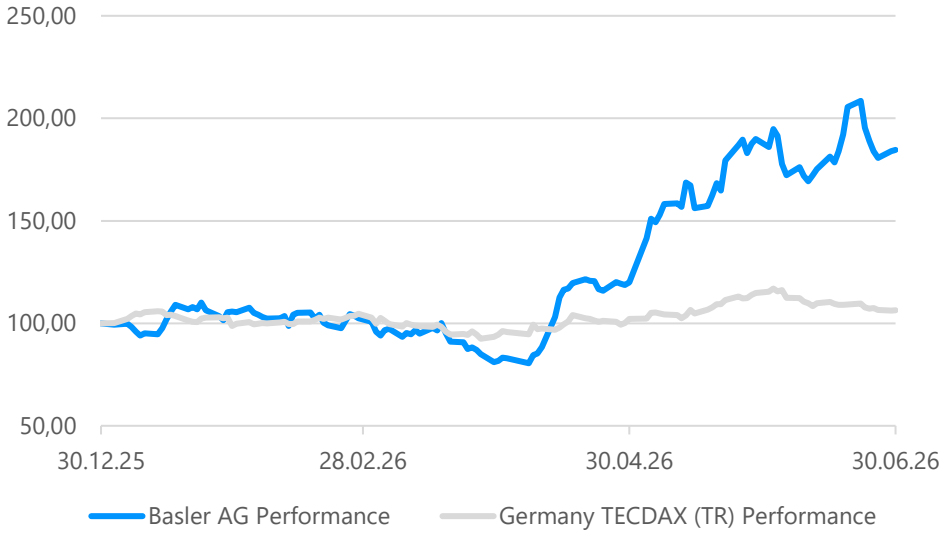
Anhang zum Zwischenabschluss nach IFRS

Der Zwischenabschluss des Basler Konzerns wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC), aufgestellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Es werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zwischenabschluss angewandt wie im Konzernabschluss zum 31.12.2025.

Zu wesentlichen Veränderungen der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf den Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Die im Jahresabschluss zum 31.12.2025 getroffenen Aussagen zu IFRS 9 haben sich auch in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres nicht verändert. Der Basler Konzern konnte bis heute keine Veränderungen im Zahlungsverhalten der Kunden erkennen, die zu einer anderen Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt hätten.

Basler am Kapitalmarkt

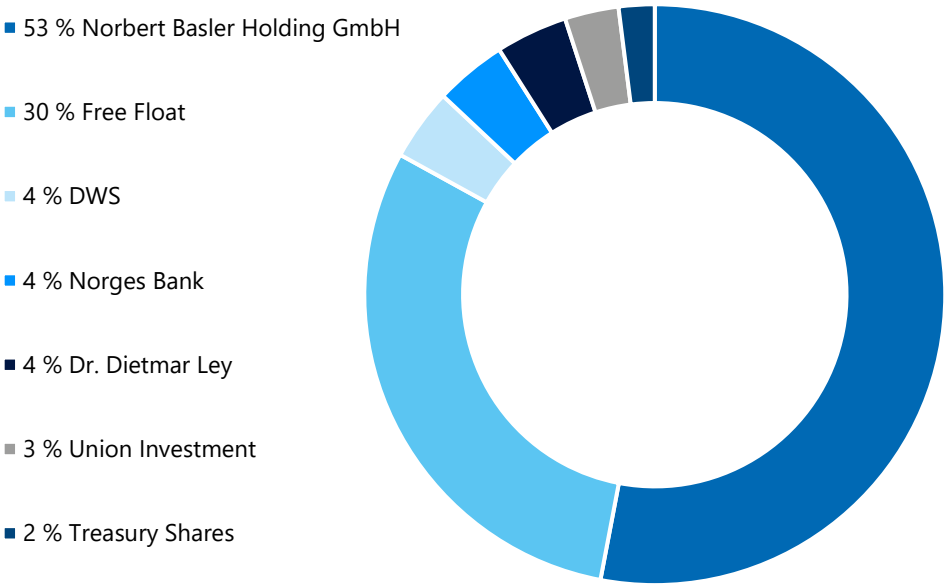
Die sehr positive Geschäftsentwicklung in den vergangenen Monaten in Kombination mit einer sich bessernden Stimmung an den Kapitalmärkten in Bezug auf Small- und Mid Caps haben sich vor allem in den letzten Wochen deutlich positiv im Kurs der Basler Aktien niedergeschlagen und mündeten Anfang Juni in der erneuten Aufnahme in den SDAX. Das Management intensivierte in den vergangenen Monaten wieder den aktiven Austausch mit dem Kapitalmarkt im Rahmen von Konferenzen, Roadshows und Video-Calls. Auch in den vor uns liegenden Monaten des Geschäftsjahres wird das Management transparent über die Marktsituation und die Fortschritte bei der Transformation zum Lösungsanbieter berichten und sich auf mehreren Kapitalmarktkonferenzen präsentieren.



15,32 € Eröffnungskurs am 02.01.2026 **28,25 €** Schlusskurs am 30.06.2026

Aktionärsstruktur Stand 30.06.2026

Das Grundkapital der Basler AG belief sich zum Quartalsende am 30.06.2026 auf 31,5 Mio. € und ist eingeteilt in 31,5 Mio. nennwertlose Stückaktien zu je einem Euro, die auf den Inhaber lauten.



Basler Aktienbesitz		
	30.06.2026	31.12.2025
Aufsichtsrat		
Norbert Basler	0	0
Horst W. Garbrecht (bis 01.06.2026)	34.000	30.000
Dr. Dietmar Ley (ab 01.06.2026)	1.195.585	1.184.056
Tanja Schley	0	0
Lennart Schulenburg	0	0
Dr. Holger Singpiel	200	200
Prof. Dr. Mirja Steinkamp	16.000	12.793
Vorstand		
Ines Brückel	2.428	0
Hardy Mehl	87.351	75.782
Dr. Kai Jens Ströder	0	0

Eigene Aktien

Das Unternehmen hält zum Stichtag 30.06.2026 auf Grundlage der auf der Hauptversammlung am 26.05.2023 unter Tagesordnungspunkt 7 neu beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG noch 742.470 eigene Aktien bzw. 2,36 % am Grundkapital von 31,5 Mio. Aktien. An die Vorstände sowie ehemalige Vorstände wurden eigene Aktien im Zusammenhang mit der Vorstandsvergütung 2025 übertragen. Die Übertragung von 3.194 Aktien an Dr. Dietmar Ley wurde noch zum Ende des ersten Quartals gebucht. Die weiteren Übertragungen in Höhe von 6.704 Aktien wurden nach dem Stichtag 31.03.2026 durch die Depotbank gebucht und sind somit im zweiten Quartal abgebildet.

Hauptversammlung 2026

Am 1. Juni 2026 fand die ordentliche Hauptversammlung der Basler AG in der Handelskammer Hamburg statt. Die Hauptversammlung hat u. a. über den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2025 abgestimmt und damit einer Dividende von 0,11 € pro dividendenberechtigter Stückaktie zugestimmt (entspricht 3,4 Mio. €). Dies entspricht entlang der Dividendenpolitik des Unternehmens einer Ausschüttungsquote von 30 %.

Das vollständige Abstimmungsergebnis der diesjährigen Hauptversammlung sieht wie folgt aus:

Tagesordnungspunkte	Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben worden sind	Anteil am Grundkapital in %	Ja	in %	Enthaltungen	Nein	in %	Beschlussvorschlag
TOP 2 Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2025	24.159.599	76,70 %	24.156.932	99,99 %	0	2.667	0,01 %	angenommen
TOP 3 Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025	22.860.737	72,57 %	22.860.377	99,99 %	15.926	360	0,01 %	angenommen
TOP 4 Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025	7.503.217	23,82 %	5.027.202	67,00 %	15.926	2.476.015	33,00 %	angenommen
TOP 5 Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, des Prüfers für die prüferische Durchsicht sonstiger unterjähriger Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2026 sowie des Geschäftsjahres 2027 vor der ordentlichen Hauptversammlung 2027 sowie des Prüfers für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2026	24.159.599	76,70 %	23.029.781	95,32 %	0	1.129.818	4,68 %	angenommen
TOP 6 Beschlussfassung über die Wahl zum Aufsichtsrat der Basler Aktiengesellschaft-Wahl von Frau Prof. Dr. Mirja Steinkamp	24.159.599	76,70 %	22.725.910	94,07 %	0	1.433.689	5,93 %	angenommen
TOP 7 Beschlussfassung über eine Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat der Basler Aktiengesellschaft – Wahl von Herrn Dr. Dietmar Ley	24.159.599	76,70 %	21.256.116	87,98 %	0	2.903.483	12,02 %	angenommen
TOP 8 Beschlussfassung über die Billigung des geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025	24.159.599	76,70 %	20.773.168	85,98 %	0	3.386.431	14,02 %	angenommen
TOP 9 Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands	24.159.599	76,70 %	19.376.659	80,20 %	0	4.782.940	19,80 %	angenommen
TOP 10 Beschlussfassung über die Bestätigung/Festsetzung einer Inflationsausgleichsprämie für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025/2026	24.159.599	76,70 %	24.149.111	99,96 %	0	10.488	0,04 %	angenommen

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Basler-Internetseite unter www.baslerweb.com/de-de/investoren/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Hardy Mehl
CEO

Ines Brückel
CFO

Dr. Kai Jens Ströder
CTO

Zahlen und Ergebnisse

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025 (ang.)*
Umsatzerlöse	152.394	111.686
Währungsergebnis	630	–2.093
Kosten der umgesetzten Leistungen	–74.377	–57.577
Bruttoergebnis vom Umsatz	**78.646**	**52.016**
Sonstiger Ertrag	497	542
Vertriebs- und Marketingkosten	–22.107	–20.350
Allgemeine Verwaltungskosten	–10.509	–9.905
Forschung und Entwicklung	–14.770	–13.405
Andere Aufwendungen	–670	–305
Operatives Ergebnis	**31.087**	**8.593**
Finanzerträge	221	148
Finanzaufwendungen	–749	–555
Finanzergebnis	**–528**	**–407**
Gewinn-/Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	45
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertaufholungen) an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	–381
Ergebnis vor Ertragsteuern	**30.559**	**7.850**
Ertragsteuern	–6.941	–1.402
Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag	**23.618**	**6.447**
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	23.618	6.447
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (Stück)	30.750.162	30.744.069
Ergebnis pro Aktie verwässert = unverwässert (Euro)	0,77	0,21

** Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 und IAS 1 angepasst.*

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025 (ang.)*
Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag*	**23.618**	**6.447**
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	0	0
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnungsdifferenzen	684	–441
Sonstiges Ergebnis	**684**	**–441**
Gesamtergebnis*	**24.302**	**6.006**
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens*	24.302	6.006

**Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst.*

Konzern-Bilanz
Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	38.359	39.286
II. Geschäfts- oder Firmenwert	46.924	46.075
III. Sachanlagen	10.174	10.653
IV. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	22.954	23.888
V. Finanzanlagen	594	594
VI. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	0	0
VII. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.621	4.291
VIII. Sonstige langfristige Vermögenswerte	98	102
IX. Latente Steueransprüche	2.010	1.741
	125.733	**126.630**
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	36.430	32.727
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.484	39.066
III. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	271	3.487
IV. Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.026	7.003
V. Steuererstattungsansprüche	104	147
VI. Bankguthaben und Kassenbestände	30.184	28.994
	134.498	**111.425**
	260.231	**238.055**

Konzern-Bilanz
Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.758	30.748
II. Kapitalrücklagen	17.279	17.475
III. Gewinnrücklagen	110.104	89.798
IV. Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	–4.483	–5.167
Eigenkapital der Basler AG	**153.657**	**132.853**
V. Nicht beherrschende Anteile (NCI)	275	0
	153.932	**132.853**
B. Langfristige Schulden		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29.907	34.672
II. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
III. Leasingverbindlichkeiten	15.541	16.164
IV. Langfristige Rückstellungen	1.474	1.450
V. Latente Steuerschulden	4.393	1.487
	51.316	**53.773**
C. Kurzfristige Schulden		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.668	11.821
II. Kurzfristige Rückstellungen	10.275	8.523
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.087	19.507
IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	346	203
V. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.417	5.795
VI. Leasingverbindlichkeiten	2.809	2.814
VII. Kurzfristige Steuerschulden	4.381	2.763
	54.984	**51.428**
	260.231	**238.055**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

					Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals				
in T€	**Gezeichnetes Kapital**	**Kapital-rücklage***	**Gewinn-rücklagen***	**Neubewertungs-rücklage**	**Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung**	**Eigenkapital-veränderungen aus erstmaliger Anwendung der IFRS 16 / IFRS 15**	**Summe der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals**	**Nicht beherrschende Anteile**	**Gesamt**
Eigenkapital 01.01.2025 (ang.)*	**30.743**	**17.398**	**81.452**	**0**	**–895**	**–4.812**	**–5.707**	**0**	**123.886**
Konzernperiodenüber-schuss/-fehlbetrag			6.447						6.447
Sonstiges Ergebnis					–441		–441		–441
Anteilsbasierte Vergütung	5		35						40
Eigenkapital 30.06.2025 (ang.)*	**30.748**	**17.398**	**87.934**	**0**	**–1.336**	**–4.812**	**–6.148**	**0**	**129.932**
Änderungen Ausweis Eigenkapital		–485	905		–419		–419		0
Konzernperiodenüber-schuss/-fehlbetrag			5.185						5.185
Sonstiges Ergebnis			–4.812	587	–3.411	4.812	1.401		–2.825
Anteilsbasierte Vergütung		562							562
Eigenkapital 31.12.2025	**30.748**	**17.475**	**89.212**	**587**	**–5.167**	**0**	**–5.167**	**0**	**132.853**
Konzernperiodenüber-schuss/-fehlbetrag			23.618						23.618
Sonstiges Ergebnis					684		684		684
Nicht beherrschende An-teile aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens								275	275
Dividendenausschüttung**		0	–3.383						–3.383
Anteilsbasierte Vergütung	10	–196	71						–115
Eigenkapital 30.06.2026	**30.758**	**17.279**	**109.518**	**587**	**–4.482**	**0**	**–4.482**	**275**	**153.932**

**Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst.*
*** 0,11 € je Stückaktie (Ausschüttung in 2026 für 2025)*

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025 (ang.)
Betriebliche Tätigkeit		
Konzernperiodenüberschuss*	23.618	6.448
Ertragssteueraufwand/-ertrag*	6.941	1.403
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	–91	816
Zinsaufwendungen/Zinserträge*	528	407
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen*	6.782	7.901
Gewinn- (–) oder Verlustanteile (+) an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	336
Abnahme (–) / Zunahme (+) der Rückstellungen	1.776	351
Verlust (+) / Gewinn (–) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Abnahme (+) / Zunahme (–) der Vorräte	–3.499	5.276
Zunahme (–) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–21.151	–5.011
Zunahme (–) / Abnahme (+) der sonstigen Aktiva*	3.393	–2.023
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.313	–917
Zunahme (+) / Abnahme (–) der sonstigen Passiva	–685	–4.151
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**18.925**	**10.835**
Gezahlte Ertragsteuern	–2.322	–2.368
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**16.603**	**8.468**

Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025 (ang.)
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen – materielle Gegenstände	–748	–438
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen – immaterielle Gegenstände*	–2.462	–4.728
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	–27	5
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte*	–106	0
Auszahlung Erwerb von Tochterunternehmen	–591	–305
Erwerb von assoziierten Unternehmen	0	0
Zinseinzahlungen	90	29
erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	0	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**–3.844**	**–5.437**
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehen bei Kreditinstituten	–6.938	–3.022
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	–1.544	–1.040
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen von Kreditinstituten	830	–39
Zinsauszahlungen	–319	–390
Zinsanteile aus Leasingverbindlichkeiten	–407	–192
Auszahlung für Dividende	–3.383	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–11.761**	**–4.684**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands in der Periode	**998**	**–1.653**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.994	21.323
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Kassabestände in fremder Währung	191	–776
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**30.184**	**18.894**
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Bankguthaben und Kassenbestände	30.184	18.894

** Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 und IAS 1 angepasst.*

Termine

IR-Termine

Datum	Veröffentlichung / Veranstaltung	Ort
26.08.2026	Hamburger Investorentage (HIT) inkl. Präsentation	Hamburg
21.09.2026	Berenberg und Goldman Sachs 15. German Corporate Conference	München
04.11.2026	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2026	Ahrensburg, Deutschland
23.–25.11.2026	Deutsches Eigenkapitalforum	Frankfurt am Main, Deutschland

Messen

Datum	Messe	Orte
6.–8.10.2026	VISION	Stuttgart, Deutschland
14.10.2026	MachineBuilding.Live	Stoneleigh Park, UK

